

lonely  planet

Namibia & Botswana

Perfekt planen
mit

Reiserouten
Outdoortipps
Highlights
Karten
Reportagen



Mach die Welt zu deinem Abenteuer und entdecke mit Lonely Planet Namibia & Botswana

Reiseplanung

Erkunde die tollsten Ecken
deines Reiseziels und plane
deine perfekte Reise mithilfe
unserer Reiserouten.



REISEROUTEN

Okavango-Delta & Victoriafälle

Von den Regenwäldern des Okavango, über den tollsten Safari-Paradies, bis hin zu den spektakulären Wasserfällen des Victoria. Eine Reise, die dich in die Natur führt und dich mit der Schönheit der Natur verwundert.

REISEROUTEN

Okavango-Delta & Victoriafälle

Von den Regenwäldern des Okavango, über den tollsten Safari-Paradies, bis hin zu den spektakulären Wasserfällen des Victoria. Eine Reise, die dich in die Natur führt und dich mit der Schönheit der Natur verwundert.

Reiseziele

Entdecke einzigartige Erlebnisse,
Tipps unserer Autor:innen und
Expert:innen, Hintergründe und
Empfehlungen.

NAMIB-NAUKLUFT NATIONAL PARK

Die Namib-Naukluft National Park ist ein Nationalpark in Namibia. Er ist der größte Nationalpark in Afrika und umfasst eine Fläche von 105.000 Quadratkilometern. Der Park ist bekannt für seine beeindruckende Landschaft, die aus Sanddünen, Wüsten und Savannen besteht. Er ist auch ein wichtiger Lebensraum für viele seltene Tierarten, darunter die Gamsa (Oryx) und die Namibie-Kamelopard.




Praktisches

Die wichtigsten Informationen
für deine Reise im Überblick.
Kurz und übersichtlich
zusammengefasst.

Reisen mit Kindern

Reisen mit Kindern ist eine tolle Möglichkeit, die Welt zu entdecken. Es gibt viele Möglichkeiten, die Reise zu gestalten, die den Interessen und Fähigkeiten der Kinder entsprechen. Es ist wichtig, sich vor der Reise über die Reisebedingungen und die Sicherheit zu informieren.

Sicher reisen

Reisen ist eine tolle Möglichkeit, die Welt zu entdecken. Es ist wichtig, sich vor der Reise über die Reisebedingungen und die Sicherheit zu informieren. Es gibt viele Möglichkeiten, die Reise zu gestalten, die den Interessen und Fähigkeiten der Kinder entsprechen.

Storybook

Tauche mit unseren Reportagen
tief in den Alltag ein und erfahre
mehr über die Seele deines
Reiseziels.

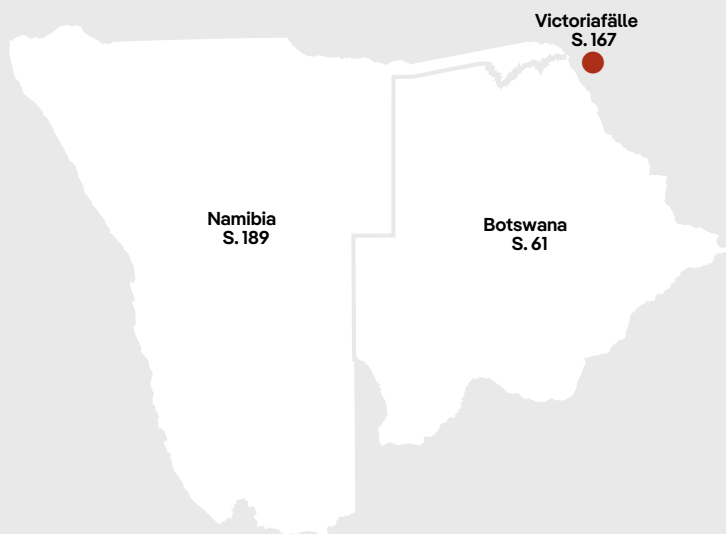
STOFFE, KLEIDER & IDENTITÄT

Die Kleidung ist ein wichtiger Teil der Identität. Sie sagt viel über eine Person aus und ist ein Ausdruck der Kultur. In diesem Reportage wird die Rolle der Kleidung in der Identität untersucht.

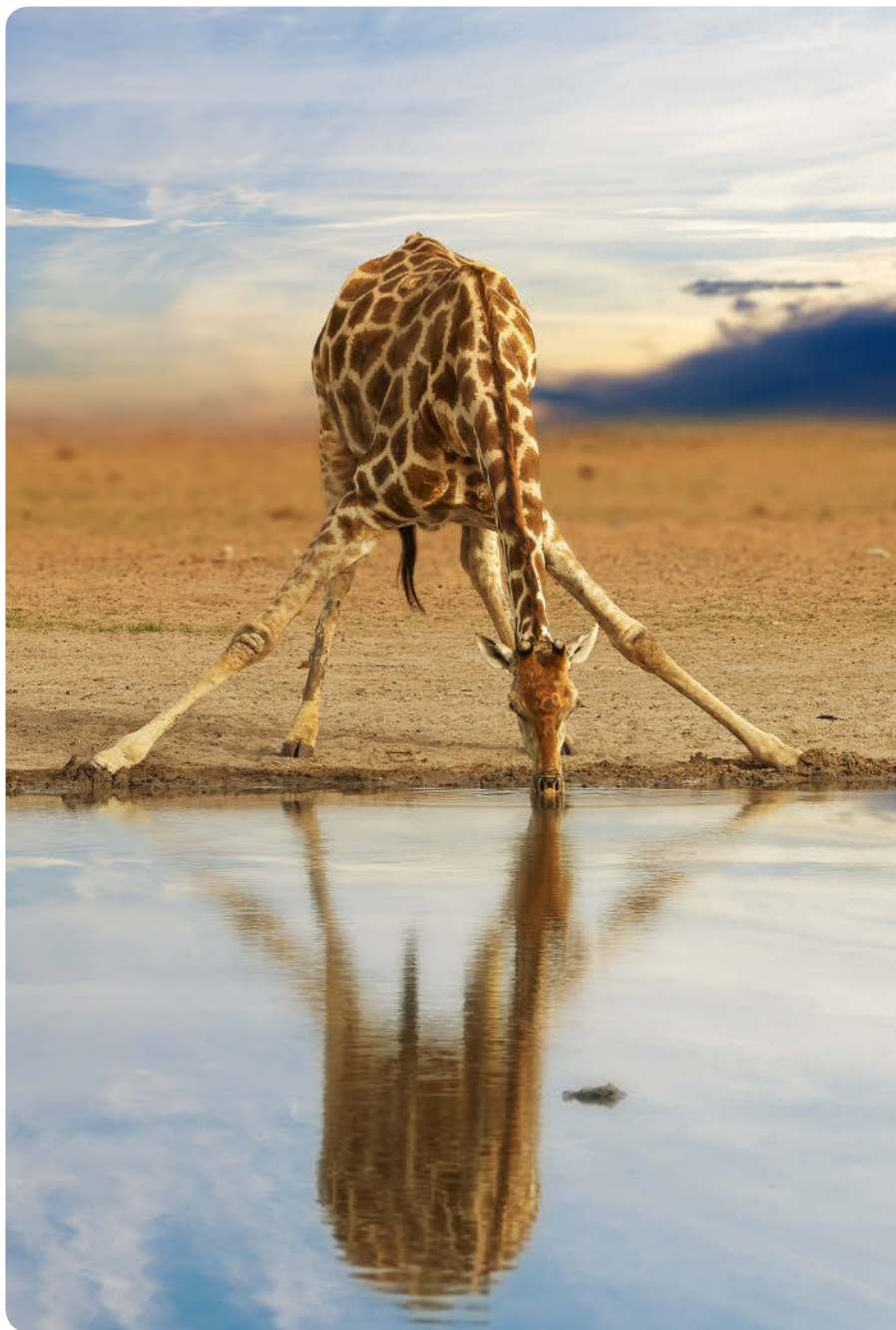


lonely  planet

NAMIBIA & BOTSWANA



**Narina Exelby, Mary Fitzpatrick,
Sarah Kingdom, Melanie van Zyl**



Giraffe, Etosha-Pfanne, Etosha National Park (S. 218), Namibia

INHALT

Reiseplanung

Willkommen in Namibia & Botswana	4
Übersichtskarte	6
Unsere Favoriten	8
Städte & Regionen	22
Reiserouten	24
Beste Reisezeit	32
Bestens vorbereitet	34
Safari planen	36
Tiere	40
Essen wie die Locals	50
Outdoor-Erlebnisse	54



**Okavango-Delta
(S. 86), Botswana**

Reiseziele

Botswana	61
Chobe National Park	66
Rund um den Chobe National Park	82
Okavango-Delta	86
Rund um das Okavango-Delta	106
Makgadikgadi-Salzpflanzen	114
Serowe	128
Rund um Serowe	131
Tuli Block	134
Central Kalahari Game Reserve	140
Kgalagadi Transfrontier Park	150
Gaborone	155
Rund um Gaborone	163
Victoriafälle	167
Victoria Falls Town	170
Livingstone	179
Namibia	189
Windhoek	194
Rund um Windhoek	204
Nördliches Zentralnamibia	211
Etosha National Park	218
Damaraland	223
Nordnamibia	233
Sambesi-Region	237
Kunene-Region	246
Skelettküste	251
Swakopmund	256
Walvis Bay	267
Rund um Walvis Bay	270
Namib-Naukluft National Park	272
Central Plateau	279
Lüderitz	286
Rund um Lüderitz	291
Fish River Canyon	295
Oranje River	302



**Heißluftballon,
Sossusvlei (S. 275),
Namibia**

Praktisches

Ankunft	308
Unterwegs vor Ort	309
Geld	310
Übernachten	311
Reisen mit Kindern	312
Sicher reisen	313
Essen, Trinken & Feiern	314
Nachhaltig reisen	316
LGBTIQ+	318
Barrierefrei reisen	319
Nachhaltige Safaris	320
Kurz & knapp	321
Sprache	322

Storybook

Die Geschichte der Region anhand von 15 Orten	326
Zwischen den Zeilen	330
Stoffe, Kleider & Identität	332
Am seidenen Faden	336
Der Klang Afrikas	340



Skelettküste (S. 251), Namibia

WILLKOMMEN IN NAMIBIA & BOTSWANA

Irgendwann stieß ich auf ein unglaublich schönes Foto von Namibias Skelettküste: mit dem in Nebel gehüllten Saum des Meeres, Schiffswracks und einer Wüste, die direkt ans Meer grenzt. Und ich nahm mir vor, eines Tages einmal dort hinzufahren. Inzwischen lebe ich in Namibia, und die Wirklichkeit ist so einzigartig wie das Bild: epische Landschaften und eine reiche Tierwelt inmitten einer leeren Weite und das Gefühl von Raum. Ich fühle mich hier sehr wohl. Es ist immer noch ein junges Land, voller Stolz auf das Erreichte. Und es gibt hier diese spürbare Energie, vor allem in Windhoek: Man arbeitet gemeinsam daran, das Land bestmöglich in die Zukunft zu führen.

Mary Fitzpatrick

Seit fast drei Jahrzehnten reist Mary durch Afrika; sie lebt dort und schreibt über diesen faszinierenden Kontinent.



Am liebsten ist mir die Einsamkeit und Schönheit der Skelettküste: das Donnern der Brandung, die Tiere der Wüste, die Dünen und die herrliche Abgeschlossenheit. Namibia in Perfektion!

LIEBLINGSPLÄTZE

Hier schlägt für unsere Autorinnen und Expertinnen das Herz von Namibia & Botswana.

TRAVELVOLOO/SHUTTERSTOCK ©



Im Schatten eines Baines-Baobabs zu sitzen ist eine ganz wunderbare Erfahrung.

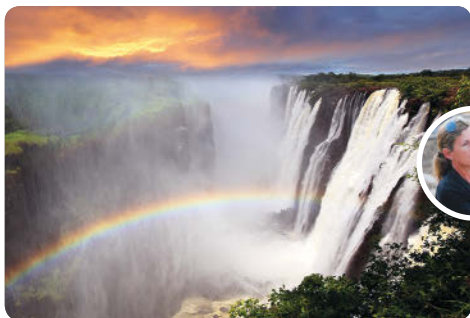
Ringsum der weite, flache **Nxai Pan National Park** – das Raumgefühl ist einfach überwältigend.

Narina Exelby

[@narina.exelby](https://twitter.com/narina.exelby)

Narina ist als Reiseautorin zwischen dem südlichen Afrika und Südostasien unterwegs.

DIETMAR TEMPS/SHUTTERSTOCK ©



Mit 21 Jahren habe ich mich in die **Victoriafälle** verliebt, ich habe einen Job angenommen und bin geblieben. Inzwischen lebe ich in Sambia, aber eine Fahrt zu den Fällen ist immer noch wie eine Heimkehr.

Sarah Kingdom

[@sarah_kingdom_travels](https://twitter.com/sarah_kingdom_travels)

Sarah ist Bergsteigerin und Reiseleiterin, Autorin, Yogalehrerin und Mutter zweier Kinder. Sie lebt auf einer Ranch in Sambia.

HYPERBBB/SHUTTERSTOCK ©

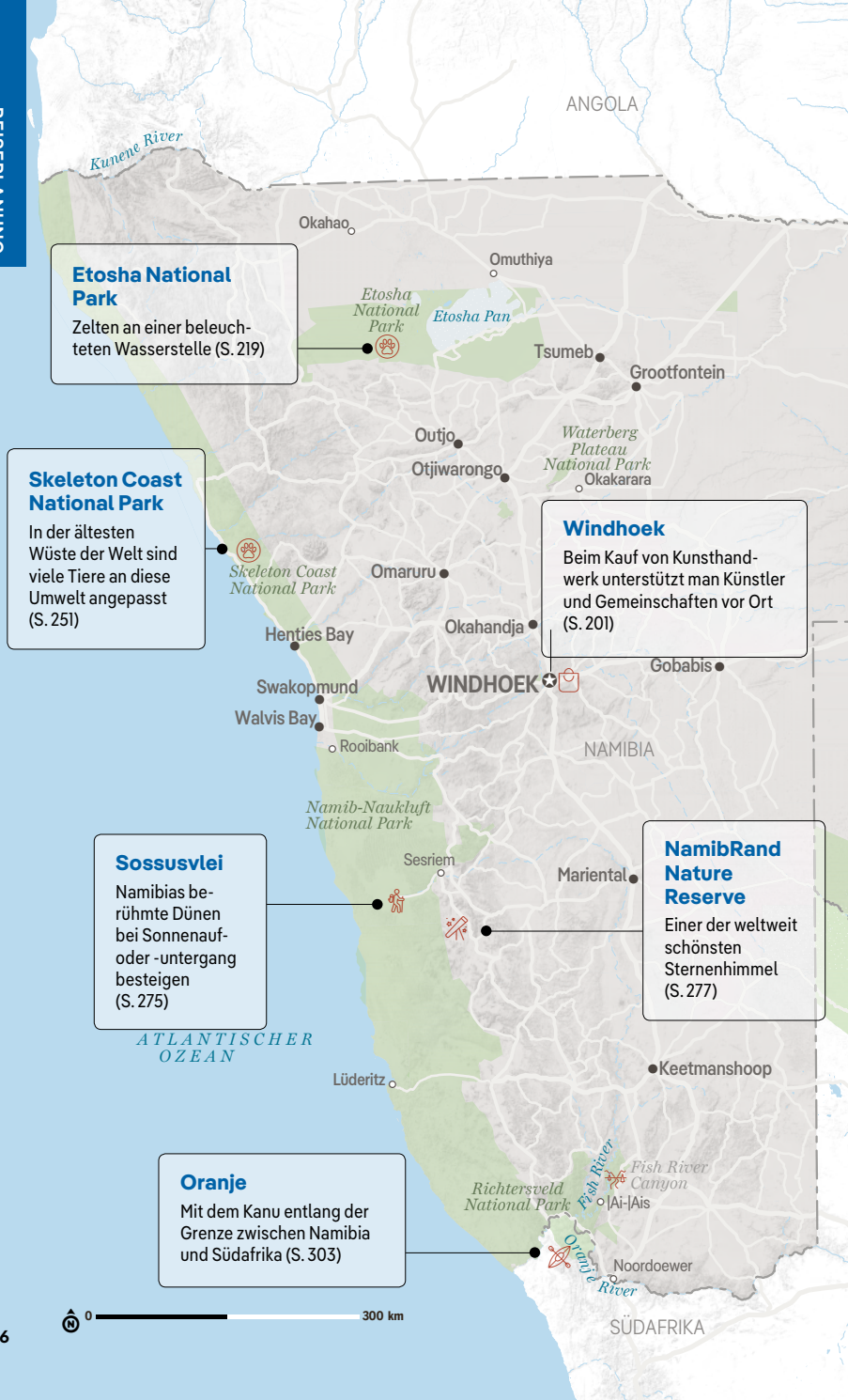


Die grenzenlose Freiheit und die surreale Landschaft der **Makgadikgadi-Salzpflanzen** ziehen mich immer wieder in ihren Bann. Die Szenerie wechselt ständig ihren Charakter – mal gibt es reichlich Wasser und dann nur Staub: ein wahres Rätsel.

Melanie van Zyl

[@melaniejanevz](https://twitter.com/melaniejanevz)

Melanie ist Bildjournalistin, Rangerin und Vogelkundlerin.



Okavango-Delta

Im traditionellen *mokoro* auf Wasserwegen unterwegs (S. 90)

Sambesi-Region

Bei über 450 Vogelarten (S. 237) die ornithologischen Kenntnisse schulen

Victoriafälle

Durch reißende Stromschnellen paddeln (S. 175) oder auf Kanusafari Flusspferden begegnen (S. 181)

Chobe National Park

Safari in einem Park mit 17000 Elefanten (S. 66)

Tsodilo Hills

Jahrtausendealte Felskunst der San bestaunen (S. 108)

Khama Rhino Sanctuary

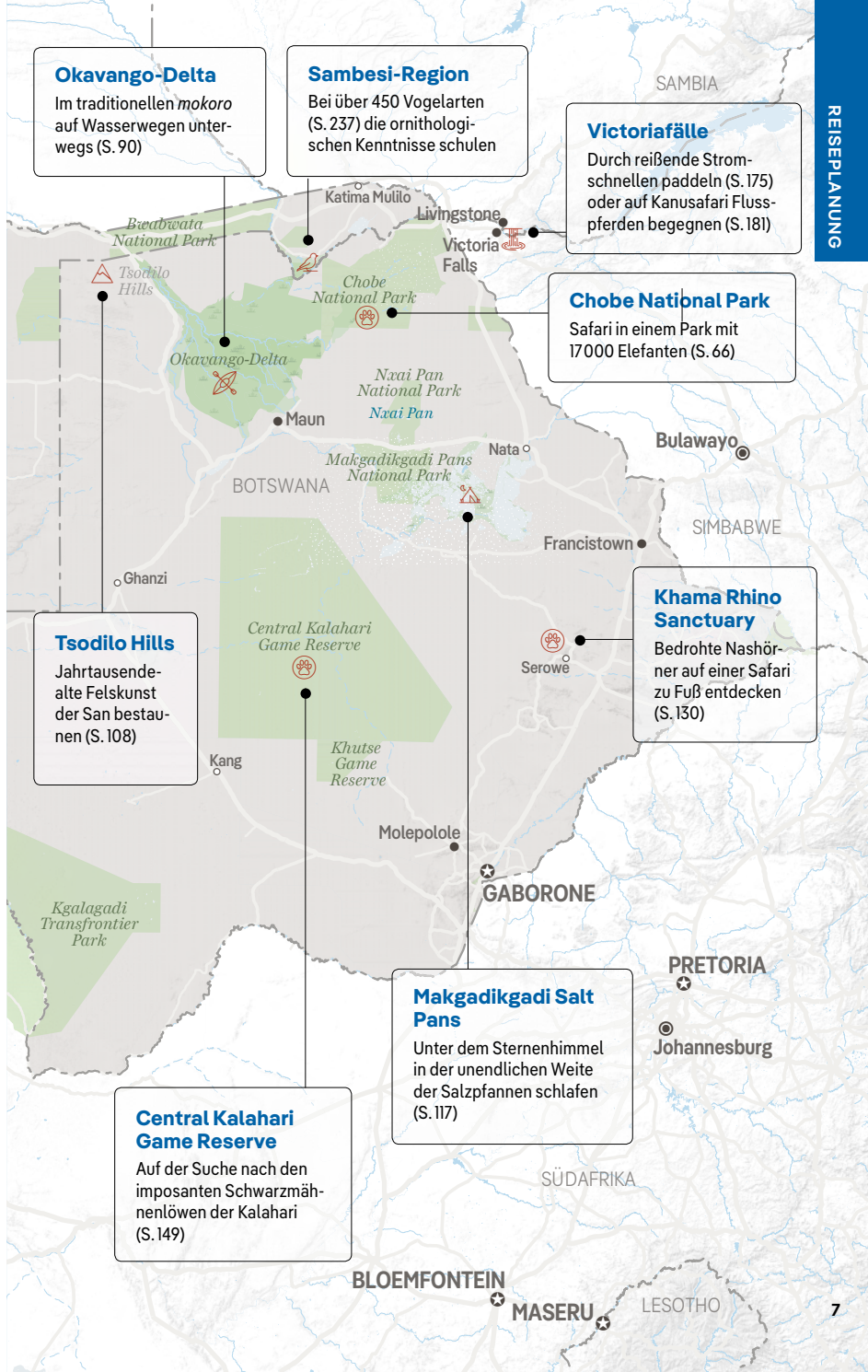
Bedrohte Nashörner auf einer Safari zu Fuß entdecken (S. 130)

Central Kalahari Game Reserve

Auf der Suche nach den imposanten Schwarzmähnenlöwen der Kalahari (S. 149)

Makgadikgadi Salt Pans

Unter dem Sternenhimmel in der unendlichen Weite der Salzpflanzen schlafen (S. 117)





AUF IN DIE WILDNIS

Da mehr als 19 % der Fläche Namibias unter Schutz stehen und 25 % von Botswana geschützt sind, kann man hier sehr viel Zeit in der Wildnis verbringen. Eine traditionelle Safari kann ein richtiges Abenteuer sein (und sollte auf jeden Fall auf der Agenda stehen), aber es gibt darüber hinaus noch andere verlockende Möglichkeiten, sich aus der modernen Welt zurückzuziehen und mit allen Sinnen in das Leben der unberührten Gegenden einzutauchen.



Gute Guides

Eine geführte Safari ist empfehlenswert, denn die kundigen Guides geben faszinierende Details über Flora und Fauna preis. Geführten Touren werten das Abenteuer auf.



Luxus-Safaris

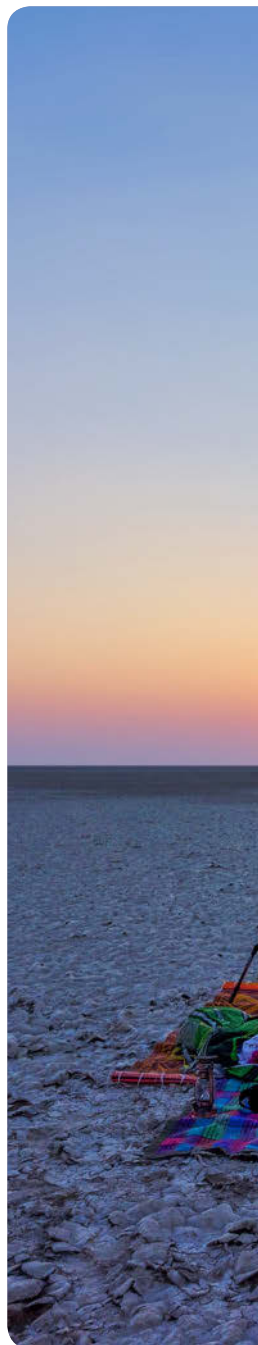
Eine Flugsafari führt in sehr entlegene Regionen (und in der Regel auch zu einer ultra-luxuriösen Lodge) und ermöglicht zudem die Beobachtung von Tieren aus der Luft.



Kontakte zu Einheimischen

Safari-Anbieter, die Kontakte zu einheimischen Volksgruppen haben, ermöglichen kulturelle Begegnungen.

VON LINKS NACH RECHTS: WANDEL, GUIDE S./SHUTTERSTOCK ©, MARKUS OBLAENDER/SUTTERSTOCK ©, JANETTE SCHÖE/ROOM THE AGENCY/ALAMY STOCK PHOTO ©





ABENTEUER IN DER WILDNIS

Im **NamibRand Nature Reserve**

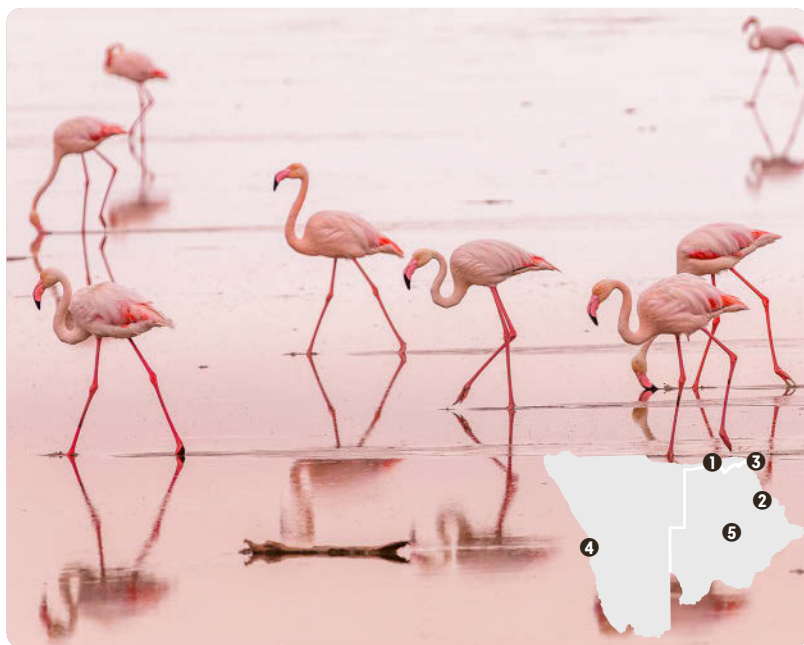
1, einem der weltweit besten Sterneparks, empfiehlt es sich, den nächtlichen Sternenhimmel zu beobachten. (S. 277)

Bei einer **Zambian Horseback Safari** **2** trifft man auf Gnus, Zebras und Letschwe-Antilopen. (S. 183)

Beim Campen an einem in Flutlicht getauchten Wasserloch im **Etosha National Park** **3** kann man die bedrohten Spitzmaulnashörner beim Trinken beobachten. (S. 219)

Unterm Sternenhimmel der riesigen Weite der **Makgadikgadi Salt Pans** **4** lässt es sich wunderbar schlafen. (S. 117)

Auf einer stillen Safari hört man sich in die Geräusche des Dschungels ein. Die **Chobe Game Lodge** **5** bietet elektrische oder solarbetriebene Boote und Fahrzeuge, sodass man die Klänge der Natur besonders gut wahrnehmen kann. (S. 67)



Flamingos, Walvis Bay (S. 267), Namibia



WELT DER VÖGEL

Die vielfältige Natur in Namibia und Botswana zieht eine Vielfalt an Vögeln an. Birdwatching geht das ganze Jahr, und mit den Sommerregen (Oktober bis April) kommen Zugvögel wie der karminrote Bienenfresser, der an den Ufern des Chobe River nistet, die Seeschwalben und Flamingos an der Küste Namibias.

Regionale Arten

Namibia hat nur eine einzige echt endemische Vogelart – die Rotdünenlerche – und 14 fast endemische Arten.

Unzählige Arten

Diese Region gehört zu den besten Birdwatching-Regionen im südlichen Afrika. Über 700 Vogelarten wurden in Namibia verzeichnet und fast 600 in Botswana.

ERLEBNIS BIRDWATCHING

In der **Sambesi-Region**, der besten Birdwatching-Region Namibias mit über 450 Arten kommt man den Vögeln sehr nah. (S. 237)

Im **Nata Bird Sanctuary** ② trifft man Fischadler und Flamingos. Hier leben ein Viertel aller Vogelarten Botswanas. (S. 121)

An der **Victoria Falls Safari Lodge** ③ kann man bedrohte Geier beobachten. (S. 176)

Über 150 000 Zugvögel verbringen den Sommer in der **Walvis Bay** ④. (S. 269)

Im **Central Kalahari Game Reserve** ⑤ kann man Greifvögeln bei der Jagd zuschauen. (S. 140)



GROSSTIERE ERSPÄHEN

In Botswana tummeln sich mehr Elefanten als in irgendeinem anderen Land – und 25 % des Landes ist als Schutzgebiet ausgewiesen. Damit ist Botswana eines der Top-Safariziele

Afrikas. Dazu kommen noch die riesigen Herden, die sich an den Wasserlöchern in der Etosha-Pfanne von Namibia sammeln. Die Möglichkeiten zur Beobachtung wilder Tiere sind enorm.



TOLLE TIERBEGEGNUNGEN

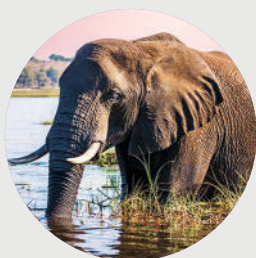
Im **Chobe National Park 1** kann man Elefantenherden bestaunen. Hier leben 17 000 Dickhäuter. (S. 79)

Wer an einem Wasserloch im **Etosha National Park 2** parkt, kann beobachten, wenn die Tiere sich nähern. (S. 219)

Im **Okonjima Nature Reserve 3** lassen sich Geparden, Leoparden, Schuppentiere und Schabrackenhyaänen aufspüren. (S. 212)

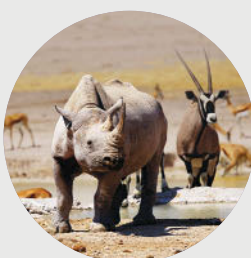
Bei einer Wanderung durch das **Khamo Rhino Sanctuary 4**, bekommt man garantiert Nashörner zu sehen. (S. 130)

Das Spektakel von mehr als 20 000 Zebras, die sich in der Regenzeit in der **Nxai Pan 5** versammeln, ist ein Muss. (S. 119)



Je nach Jahreszeit

Der Zeitraum Mai bis Oktober ist in der Regel die beste Zeit, um Tiere zu beobachten, weil sie sich an den Wasserlöchern sammeln. Da dann Hochsaison ist, sollte man die Unterkünfte unbedingt im Voraus buchen.



Unter Zeitdruck?

Wer nur wenig Zeit für eine Safari hat, sollte sich zum Okavango-Delta, in den Chobe National Park oder Etosha National Park (Foto) aufmachen, weil dort unvergessliche Begegnungen mit wilden Tieren fast garantiert sind.



IM URLAUB AKTIV

Aktivitäten, die den Adrenalinpiegel nach oben treiben, findet man immer in Namibia. Die Skelettküste und Swakopmund gelten als Abenteuerzentrum des Landes. Hier geht alles, von Fallschirmspringen bis Fatbikefahren und Surfen auf wilden Wellen (S 258). Die Viktoriafälle treiben den Adrenalinpiegel in die Höhe – Wildwasserrafting und Bungeespringen von einer 111 m hohen Brücke (S. 175) bedürfen keiner besonderen Empfehlung – und in Namibia und Botswana gibt es viele Möglichkeiten zum Wandern, Radfahren und Paddeln.



Vorbereitet sein!

Hoffe das Beste, aber sei auf das Schlimmste vorbereitet! Schließe vor Reisebeginn eine Reiseversicherung ab und achte darauf, dass sie auch Abenteueraktivitäten abdeckt.



Die richtige Reisezeit

Niedriger Wasserstand (August bis Dezember) ist für Aktivitäten an den Viktoriafällen am besten, weil Stromschnellen und der Devil's Pool bei hohem Wasserstand nicht zugänglich sind.

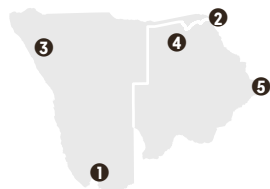


Richtig gepackt

Im Dschungel: geschlossene Schuhe mit festen Sohlen.
Trag neutrale Farben und meide schwarze Kleidung.

VON LINKS NACH RECHTS: DON SERHO/SHUTTERSTOCK © STANISLAW BELLOLAZOV/SHUTTERSTOCK © GREGORIO/SHUTTERSTOCK ©





DIE BESTEN AKTIVITÄTEN

Fünf Tage sollte man für eine Trekkingtour durch Namibias berühmten **Fish River Canyon** ① einplanen, eine der großartigsten Sehenswürdigkeiten im Süden Afrikas. Es ist ein strapaziöser, aber beglückender Trail – ein Muss für erfahrene Wanderer. (S. 298)

Bei einer Kanu-Safari auf dem **Sambesi** ② gleitet man still an Elefanten, Flusspferden und Krokodilen vorbei. (S. 181)

Per Mountainbike geht es durch die atemberaubenden Landschaften des entlegenen **Damaraland** ③. (Unterwegs trifft man vielleicht auf die berühmten Wüstenelefanten). (S. 225)

Verbinde einen Ausflug in einem *mokoro* (Einbaum) mit einer Wandersafari und erkunde dabei einige Inseln des **Okavango-Delta** ④ zu Fuß. (S. 90)

Eine Woche per Mountainbike unterwegs! 190 km durch den wilden **Tuli Block** ⑤, Heimat für Affenbrotbäume und Elefanten. (S. 138)



WILDE GEWÄSSER

In einer Gegend mit vielen trockenen Landstrichen bieten Erkundungen der Wasserwege in der Wildnis Namibias und Botswanas zusätzliche Spannung. Die unerbittliche Küste Namibias, das Leben spendende Wasser des Okavango-Deltas und natürlich der „donnernde Rauch“ der Viktoriafälle haben ihren besonderen Reiz. Sie sind ein unwiderstehliches Setting für Reisende, die Herzklopfen lieben oder ihre Reise geruhsamer angehen wollen.



Angeln gehen

Namibia: Nördlich von Swakopmund kann man *kabeljous*, Marmorbrassen und *galjoens* (Schwarzbrassen) fangen. Fliegenfischer zieht es in die Sambesi-Region.



Wechsel der Jahreszeiten

Die Regenzeit – ideal zum Fotografieren – geht von Dezember bis März. Die trockenen Monate – ideal zum Beobachten der Tiere – gehen von Mai bis etwa September.



Sensationelle Sichtungen

Im Chobe National Park tummeln sich in den trockenen Monaten (Mai bis Oktober) Unmengen von Tieren.

VON LINKS NACH RECHTS: SEAN GRANT MILLS/SHUTTERSTOCK ©, KIMILL TRUBITSYN/SHUTTERSTOCK ©, ROGER DE LA HARPE/SHUTTERSTOCK ©





ERLEBNISSE AUF DEM WASSER

Lass dich in einem *mokoro* im Schilf des **Okavango-Delta 1** treiben und schau dir die Welt aus dem Blickwinkel der Tiere an der Wasseroberfläche an. (S. 90)

Schwebe in einem Ultraleichtflieger über die **Viktoriafälle 2** oder spring in einen Hubschrauber und fliege über die Fälle und über die Stromschnellen des Sambesi in der Batoka Gorge. (S. 175)

Paddle auf dem **Oranje 3** und campe in zerklüfteten Canyons: ein wahrlich Ehrfurcht erregendes Erlebnis. (S. 303)

Spüre den Rhythmus der Wellen im Okavango-Delta auf einem Hausboot in der **Okavango Panhandle 4** – ein hervorragender Ausgangspunkt für Angler und Vogelkundler. (S. 112)

Bei einer Kreuzfahrt auf den sich schlängelnden Flussniederungen des **Chobe River 5** kann man mit einem Cocktail bei Sonnenuntergang die Tiere der Wildnis Botswanas beobachten. (S. 70)



Armbänder, Namibia



TOLL SHOPPEN

Von geschnitzten Holzskulpturen bis zu Ohringen aus Straußeneiern, findet man hier eine Vielfalt an kunsthandwerklichen Souvenirs. Die erschwinglichen kunsthandwerklichen Artikel sind nicht nur tolle Erinnerungsstücke, sondern ermöglichen den Einheimischen und Künstlern der Region ein Einkommen.

Vorsicht beim Einkaufen

Es gibt schöne Lederprodukte aus der Region – aber Vorsicht: So manches Leder stammt von Kudus, Krokodilen oder anderen geschützten Tierarten. Also besser genau prüfen!

Wertvolle Dinge

Edelsteine wie Malachit, Amethyst, Jaspis und Aquamarin sind beliebte Souvenirs aus Namibia. Die besten Juweliere gibt es in Windhoek und Swakopmund.

SCHÖNE EINKAUFSERLEBNISSE

Wer Taschen, Musikinstrumente und Textilien bei **Gantsi Craft ①** in Ghanzi kauft, unterstützt das Volk der San. (S. 141)

Im **Elephant's Walk Shopping & Artist's Village ②** kann man Künstler und Kunsthandwerker aus der Region treffen. (S. 176)

Im **Namibia Craft Centre ③** können Reisende Kunsthandwerk aus ganz Namibia kaufen. (S. 200)

Beim **Kuru Art Project ④** findet man moderne Interpretationen der Felskunst der San. (S. 141)

Im **Mukuni Park Curio Market ⑤** werden kunsthandwerkliche Souvenirs aus Sambia feilgeboten. (S. 185)



BESONDERE TIERE

Obwohl die Big Five oft an oberste Stelle auf der Wunschliste der Safarigänger stehen, gibt es noch ganz besondere Tiere in Namibia und Botswana. Die extremen Bedingungen in dieser Region – lange, trockene Monate und ausgedörrte Landstriche – haben manche Arten gezwungen, sich an die klimatischen Bedingungen anzupassen. Sie in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten, ist aufregend.



TIERBEGEGNUNGEN

In den Dünen der **Namib**

1 erfährt man von einem Guide viel über so kleine Tiere wie Geckos, Spinnen, Skorpione, die sich an das Leben hier angepasst haben. (S. 264)

In den **Makgadikgadi Salt Pans** **2** kann man sich unter eine Kolonie Erdmännchen mischen. (S. 116)

In **Damaraland** **3** findet man an die Wüste angepasste Elefanten, die ihren Speisezettel mit den Jahreszeiten ändern. (S. 229)

Im **Central Kalahari Game Reserve** **4** kann man Rudel Schwarzmähnenlöwen bei der Jagd beobachten. (S. 149)

Die Spießböcke im **Namib-Naukluft National Park** **5** haben ihre Verhaltensmuster angepasst, um Wasser zu sparen. (S. 272)



Die Little Five

Hast du schon die Big Five gesehen? Dann begib dich auf die Suche nach den Little Five des südlichen Afrikas: Ameisenlöwen, Riesenkäfer (Foto), Elefantenspitzmäuse, Büffelweber und Pantherschildkröten.



Wüstenvögel

Das Central Kalahari Game Reserve ist bekannt für seine Vogelarten, die an die Wüste angepasst sind. Dazu zählen der Kalahariheckensänger (Foto) und das Nama-Flughuhn, das 60 km weit fliegt, um Wasser zu suchen und dieses dann in seinen Federn speichert, um es zu seinen Küken zurückzubringen.



ZIELE IN DER WÜSTE

Die Wüstenlandschaften in Namibia und Botswana sind unheimlich schön. Die zeitlose Kalahari erstreckt sich über mehr als 70 % der Fläche Botswanas. In der trockenen Savanne des Central Kalahari Game Reserve treiben sich Geparden und wilde Hunde herum, und in der Kgalagadi formt sich der Sand zu ockerfarbenen Dünen. Die Wanderdünen der Wüste Namib, die zwischen der Atlantikküste und Namibias Großer Randstufe liegen, gehören zu den ältesten der Welt. Sie sind Ödland, wo sich an die Wüste angepasste Arten tummeln.



Das perfekte Foto

Am Deadvlei, wo ausgedörrte Kameldornbäume aus dem weißen Ton aufragen und es ockerfarbene Dünen gibt, kann man das typische Namibia-Foto machen.



Windskulpturen

Die Dünen Namibias werden ständig vom Wind verändert – aber nicht alle sind gleich. Infos zu den verschiedenen Dünenarten in der Namib siehe S. 276.



Die grüne Wüste

Die Kalahari bekommt im Sommer Regenfälle ab (November bis März) und kann in dieser Zeit grün sein.

VON LINKS NACH RECHTS: ILE IMAGES/SHUTTERSTOCK © PEOPLEIMAGES.COM · YURI A/SHUTTERSTOCK © ZARUA ONDREJ/SHUTTERSTOCK ©





ERLEBNISSE IN DER WÜSTE

Es lohnt sich, bei Sonnenaufgang oder -untergang die berühmten **Sossusvlei-Dünen ①** zu erklimmen. Sie thronen mehr als 300 m über den darunter liegenden Schichten. (S. 275)

Eine Wanderung durch die **Kalahari ②** mit Buschmännern der San ist sehr empfehlenswert. Man lernt viel über deren Traditionen und Überlebenstechniken. (S. 142)

Eine Ballonfahrt über die kargen Berge und windgepeitschten Wüsten des wunderschönen **Namib-Naukluft National Park ③** lohnt sich immer. (S. 272)

Bei einem Panoramaflug von Swakopmund schwebt man über die sich schlängelnden Dünen der **Namib-Wüste ④** und sieht, wo sie auf den Atlantik treffen. (S. 259)

Ruhe dich im Schatten der mächtigen Affenbrotbäume aus und genieße die atemberaubenden Ausblicke auf die Wildnis der **Nxai Pan ⑤**. (S. 122)



MENSCHEN DAMALS & HEUTE

Das wohl bekannteste Volk der Region sind die San, die seit über 30 000 Jahren in dieser Gegend leben. Ihre Vorfahren malten die Geschichten ihrer spirituellen Welt auf Felsen, und seither haben Menschen verschiedenster Kulturen ihre jeweils eigenen Spuren in diesem trockenen Landstrich hinterlassen. Es ist faszinierend, die Traditionen und das Erbe dieser Region, von der farbenfrohen Kleidung der Herero-Frauen bis zu den Geschmacksrichtungen der modernen Stadt Maun, zu erleben.



Die Sprachen

Alle Einwohner Botswanas werden Batswana (Plural) oder Motswana (Singular) genannt. Englisch ist zwar die offizielle Sprache, aber fast alle sprechen Setswana.



Stärke durch Vielfalt

Namibia gehört zu den am dünnsten besiedelten Ländern der Erde, aber seine Menschen sind sehr vielfältig. Es gibt hier zwölf größere ethnische Gruppen und in Botswana acht.



Menschen fotografieren

Die Menschen freuen sich in der Regel, wenn man sie fotografieren will, aber es gilt wie immer die Regel: Bitte vor dem Fotografieren um Erlaubnis fragen!

VON LINKS NACH RECHTS: LAURENCE/SHUTTERSTOCK © INDIHOENBIL/SHUTTERSTOCK © RADEK BOROVKA/SHUTTERSTOCK ©





KULTUR ERLEBEN

Ein Besuch der mystischen **Tsodilo Hills 1** ist wie eine Reise in die Vergangenheit. Sie werden oft als „Louvre der Wüste“ bezeichnet, weil hier so viele Felsenkunstwerke zu bewundern sind. (S. 108)

Kauf in regionalen Märkten ein und lern die sambische Küche bei einer African Culture & Cooking Tour in **Livingstone 2** kennen. (S. 179)

Erkunde im **Damara Living Museum 3** die verloren gegangene Kultur der Damara, eines der ältesten Völker Namibias. (S. 228)

Bei einem Rundgang durch **Maun 4** taucht man in die regionale Kultur ein und erfährt vieles über Traditionen, Bräuche, Essen und Kunst. (S. 88)

Bei einem Gang durch die historische Kolonialstadt **Lüderitz 5** treffen Reisende auf viele Beispiele deutscher Jugendstilarchitektur. (S. 286)

STÄDTE & REGIONEN

Entdecke dein Sehnsuchtsziel.

Namibia
S. 189

Namibia

ERHEBENDE LANDSCHAFTEN UND DIE FASZINIERENDE GESCHICHTE DER MENSCHEN

Die entlegenen, wilden Landschaften Namibias sind atemberaubend schön. In einem Land voller Kontraste – als da sind die malerischen, windgepeitschten Wüstenregionen an der Atlantikküste und im Namib-Naukluft National Park sowie die grünen Feuchtgebiete der Sambesi-Region, das Flachland im Etosha National Park und die großartigen Täler im Fish River Canyon – ist die einzige Gemeinsamkeit das Gefühl der Einsamkeit. Die Felsenkunst in Damaraland, das Volk der Himba im Kaokoveld und die interessante Kolonialarchitektur in Windhoek und Lüderitz geben Hinweise zur Geschichte der Menschen.

S. 189

Victoriafälle

DER DONNERNDE RAUCH

Die Victoriafälle gelten als die größten Wasserfälle der Erde und sind daher ein Muss für jeden, der diese Region bereist. Ob man nun in Livingstone in Sambia untergebracht ist oder in der Stadt Victoria Falls in Simbabwe, man wird in jedem Fall die tollen Aktivitäten erleben können, für die diese Region bekannt ist, darunter Bungee-Jumping, Wildwasserrafting, in einen Pool am Rande der Fälle springen oder einfach nur die großartige Sicht auf den „donnernden Rauch“, wie das Volk der Batonga den Ort mit dem Begriff „Mosi-oa-Tunya“ bezeichnet, genießen.

S. 167

Victoria-
fälle
S. 167 •

Botswana
S. 61

Botswana

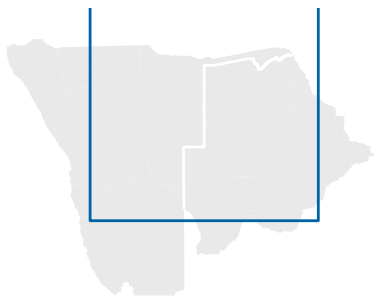
EIN UNVERGLEICHLICHES ZIEL FÜR ABENTEUER IN DER WILDNIS

Botswana ist zweifelsfrei eines der weltweit besten Reiseziele für Safaris: Von den verzweigten Wasserwegen des bekannten Okavango-Deltas bis hin zu den riesigen trockenen Ebenen der Kalahari bietet die atemberaubende Wildnis des Landes vielen Wildtieren einen Lebensraum. Es gibt über 50 000 Elefanten im Chobe National Park, Schwarzmähnenlöwen in der Kalahari, mindestens 350 Vogelarten im Tuli Block und mehr als 20 000 Zebras, die zwischen den Niederungen des Chobe River und den Makgadikgadi Pans hin- und herwandern.

S. 61



JAN DIRK HANSEN/SHUTTERSTOCK ©



Zebras, Etosha National Park (S. 218), Namibia

REISEROUTEN

Wildnis im Norden

Dauer: 8–10 Tage **Strecke:** 1700 km

Freu dich auf wilde Tiere in verschiedener Umgebung. Von Windhoek führt die Route zum Etosha National Park und in die Region Sambe-si mit Lodges am Fluss und Bootstouren. Dann geht es in den Chobe National Park in Botswana mit den Victoriafällen als großem Finale.



1 WINDHOEK ⌚ 2 TAGE

Bliebe zunächst einige Tage in **Windhoek** (S. 194), genieß das zwanglose städtische Flair und deck dich mit frischen Vorräten für deine bevorstehende Reise ein. Am ersten Tag könnte man eine Tour durch Katutura machen, gefolgt von einem Besuch im Independence Memorial Museum oder einem Bummel durch die Innenstadt. Am zweiten Tag locken Kunsthandwerksläden zum Shoppen. Der Tag endet mit einem Sundowner mit Blick über die Stadt.



2 ETOSHA NATIONAL PARK ⌚ 2 BIS 3 TAGE

Von Windhoek aus ist das Andersson Gate der am nächsten gelegene Eingang zum **Etosha National Park** (S. 218). Da es unweit des in Flutlicht getauchten Wasserlochs Okaukuejo liegt und ideal zur Erkundung des tierreichen südöstlichen Teils des Etosha ist, sollte man mindestens zwei Nächte in der Nähe einplanen, entweder bei Okaukuejo oder bei Halali, und erst dann Richtung Nordosten weiterfahren, um den Etosha am Von Lindequist Gate zu verlassen.

 **Abstecher:** Von Windhoek aus unterwegs im **Okonjima** (S. 212) anhalten, um etwas über Geparden und Leoparden zu erfahren. ⌚ 6 Stunden bis 2 Tage



3

OKAVANGO RIVER LODGES ⌚ 1 BIS 2 TAGE

Nächster Zwischenstopp ist Rundu oberhalb des Okavango River. Hier erstrecken sich östlich und westlich der Stadt die hübschen **Okavango River Lodges** (S. 240). Es bietet sich an, mehr als eine Nacht zu bleiben und das zwanglose, tropische Ambiente in sich aufzunehmen und Bootsausflüge, Sundowner und Entspannung zu genießen.



4

PARKS IN SAMBESI ⌚ 1 TAG

Weiter geht es durch Sambesi in den **Bwabwata National Park** (S. 240) oder den **Nkasa Rupara National Park** (S. 243). Übernachten kann man in einer Lodge am Fluss; alternativ gibt es Campingplätze. Man sollte Zeit einplanen, um Tiere vom Wasser aus zu beobachten; Lodges bieten Bootsausflüge an.

 **Abstecher:** Elefanten sieht man im **Chobe National Park** (S. 66, Foto). ⌚ 2 Tage



5

VICTORIAFÄLLE ⌚ 2 TAGE

Nach all der Fahrerei und den vielen wilden Tieren bilden die **Victoriafälle** (S. 167) eine angenehme Krönung der Reise. Egal, ob man in Simbabwe oder Sambia unterkommt, die gesamte Umgebung ist einladend grün. Es gibt hier viel zu unternehmen, aber man kann auch einfach am Rande der Schlucht auf der simbabwischen Seite entlanglaufen und die Fälle quasi von vorne anschauen.

REISEROUTEN

Namibia aktiv

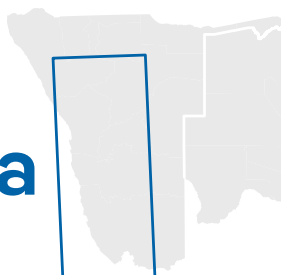
Dauer: 2–3 Wochen

Strecke: 1650 km

Auf dieser Route kann man wandern, Kanu fahren, Rad fahren und in den Dünen sandboarden, und das alles in einigen der eindrucksvollsten Landstrichen Namibias. Wer wenig Zeit hat, wählt aus: Man könnte den Fish River Canyon vom oberen Rand anschauen, statt ihn komplett zu erwandern, oder man fährt im Urlaub einfach Rad.

Sanddüne

SUJORI JIRANAKA/SHUTTERSTOCK ©



1

ORANJE 5 TAGE

Noordoewer ist Ausgangspunkt für mehrtägige Kanutouren auf dem **Oranje** (S. 303; Foto s. u.). Für die erste Nacht bietet sich vor dem Aufbruch eins der Kanu-Camps an. Weil die Kanutouren morgens enden, kann man noch am selben Tag zum Fish River Canyon aufbrechen (vorher sollte man sich in Noordoewer mit Proviant eindecken) oder noch eine Nacht bleiben.



2

FISH RIVER CANYON

6 TAGE

Verlass das viele Grün an den Ufern des Oranje und wende dich nordwärts durch zunehmend trockenere Gebiete bis nach Hobas am nördlichen Ende des **Fish River Canyon** (S. 295). Man könnte die ersten ein, zwei Nächte im Gondwana Canyon Park verweilen, um sich von der Kanutour auszuruhen, bevor die Wanderung durch den Canyon beginnt.

3

SESRIEM & SOSSUSVLEI

2 TAGE

Nun geht es nach Sesriem und in die Wüstenlandschaften rund um **Sossusvlei** (S. 275) und **Deadvlei** (S. 276). Man kann weiter aktiv bleiben und den Big Daddy oder andere Dünen erklimmen, oder man macht eine kurze Wanderung im **Sesriem Canyon** (S. 274). Alternativ kann man sich auch ausruhen und die Ausblicke von unten genießen. Wer verwöhnt werden möchte, geht in eine der Luxus-Lodges.

BRIAN VAN NIEKERK SA/SHUTTERSTOCK ©



4 SWAKOPMUND 🕒 2 BIS 3 TAGE

Zwischenstopp ist **Swakopmund** (S. 256). Hier bildet die Meeresbrise nach der Hitze eine gute Abkühlung. Es gibt viele Möglichkeiten für Aktivurlaub, darunter Fatbiking, Sandboarding und Wüstenwanderungen.

Abstecher: Wer Küstenblicke liebt, sollte eine Fat-Bike-Exkursion in **Sandwich Harbour** (S. 271) machen. 🕒 8 Stunden

5 DAMARALAND 🕒 2 ODER MEHR TAGE

Landeinwärts stößt man auf **Damaraland** (S. 223). Diese Reiseroute besteht aus einer kürzeren Radtour rund um Brandberg und Twyfelfontein; es gibt auch längere Radtouren, besonders Richtung Norden rund um Palmwag.

Abstecher 1: Auf dem Weg nach Damaraland kann man die Seeheude (Foto) im **Cape Cross Seal Reserve** (S. 252) besuchen. 🕒 4 Stunden

Abstecher 2: Eine Radtour rund um **Palmwag** (S. 231). 🕒 4 Tage



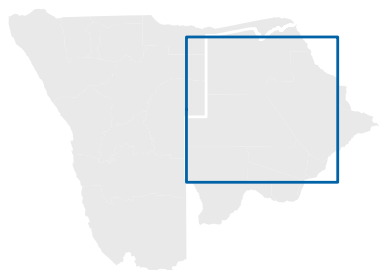
6 WINDHOEK 🕒 1 TAG

Den letzten Tag kann man in **Windhoek** (S. 194) verbringen. Hier genießt man die beschiedenen Annehmlichkeiten der Stadt, bevor man wieder nach Hause fliegt oder seine Reise anderswo fortsetzt.



RICKSON DAVI LEBANO/SHUTTERSTOCK ©

Vater und Sohn, Ghanzi (S. 141), Botswana



REISEROUTEN

Unbekanntes Botswana

Dauer: 6–8 Tage **Strecke:** 1400 km

Diese ausgefallene Route bietet die Möglichkeit, ein wenig von der Kalahari zu sehen, Tiere zu beobachten, die San zu treffen und die Unesco-Welterbestätte Tsodilo Hills zu besichtigen – alles an Strecken, die weitab von den normalen Touristenwegen liegen. Sie eignet sich aber gut, um sie mit der Route durch das Sambesi-Gebiet in Namibia oder mit einem Besuch der Victoriafälle zu verbinden.



1

GABORONE 1 TAG

Die Reise beginnt in **Gaborone** (S. 155), der zwanglosen Hauptstadt von Botswana. Obwohl es nicht viel zu sehen gibt, ist es nett hier, man kann seine Vorräte für die Reise aufstocken und die angenehme Atmosphäre genießen.



2

KHUTSE GAME RESERVE 2 BIS 3 TAGE

Trotz seiner Nähe zur Hauptstadt ist das **Khutse Game Reserve** (S. 164) mit seinen mineralisierten Pfannen, die einst den größten Binnensee Afrikas ausmachten, erfreulich einsam und bietet einen guten Einblick in die Kalahari. Genieß die gut gepflegten Trails und erfreue dich an ausgiebigen Beobachtungen von Tieren. Freu dich besonders auf große Antilopenherden und mit etwas Glück auf Löwen (Foto) und die übrigen Raubtiere, die in der Nähe der Antilopen lauern.



3 D'KAR 1 BIS 2 TAGE

Von den einsamen Gebieten im Khutse geht es nun in nordwestlicher Richtung zum Kulturzentrum der San in **D'kar** (S. 141). Die Strecke ist zwar etwas weit dorthin, aber sehr lohnend, wenn man sich für die Kultur der San, die Begegnungen mit ihnen und ihr wunderschönes Kunsthandwerk interessiert. Ideal für einen Besuch ist der August, wenn in D'kar das Kuru Dance Festival stattfindet.

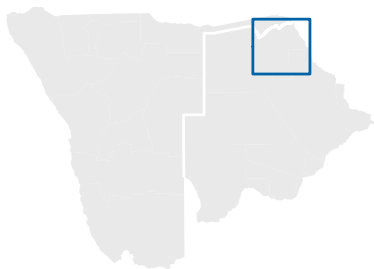


4 TSODILO HILLS 2 TAGE

Den Abschluss der etwas anderen Reiseroute durch Botswana bilden die **Tsodilo Hills** (S. 108) im äußersten Nordwesten des Landes. Die Gegend ist für ihre Schönheit bekannt, besonders aber wegen ihrer über 4000 Felsmalereien (Foto), die von den Einheimischen verehrt werden. Von Tsodilo geht es direkt über den Grenzübergang Mohembo in die Region Sambesi in Namibia. Alternativ kann man auch ins Moremi Game Reserve fahren.



STEPHAN ROEGER/SHUTTERSTOCK ©



Frau in einem Einbaum, Okavango-Delta
(S. 86), Botswana

REISEROUTEN

Okavango-Delta & Victoriafälle

Dauer: 7 Tage **Strecke:** 500 km

Wer in diese Gegend reisen möchte, aber nur noch wenig Zeit hat, sollte sich auf die Victoriafälle konzentrieren. Es gibt dort außer den Fällen selbst Wildparks, Unmengen an Aktivitäten und die Möglichkeit, die Atmosphäre in zwei Ländern zu erleben (Simbabwe und Sambia). Am Ende könnte eine Exkursion in den Chobe National Park stehen.



1

MAUN & OKAVANGO-DELTA ⌚ 2 TAGE

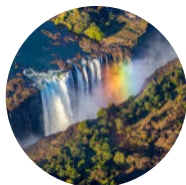
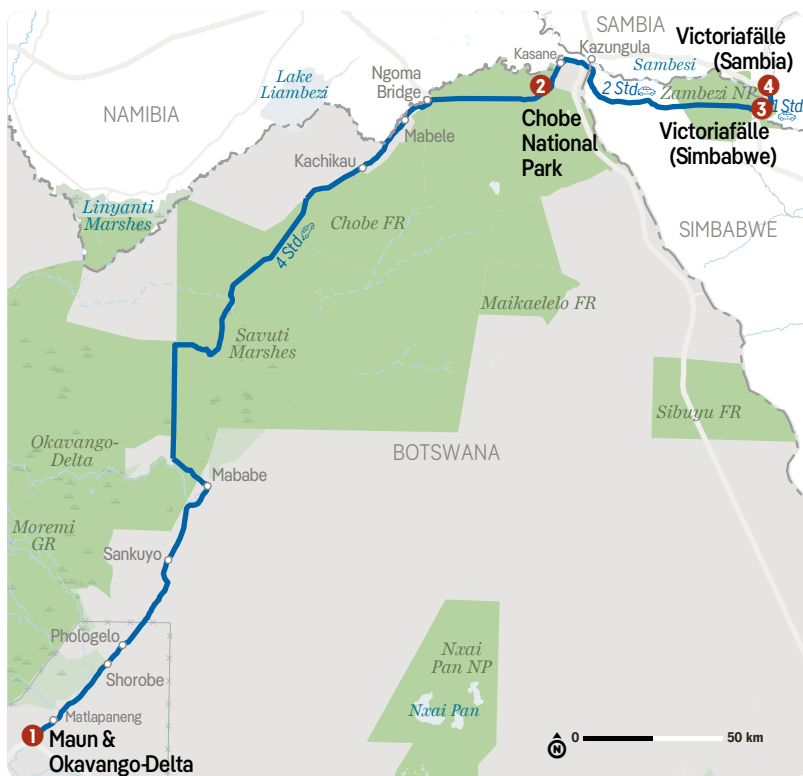
Es gibt kaum einen schöneren Einstieg in eine Safari im Süden Afrikas als einen Besuch im **Okavango-Delta** (S. 86) mit dem Moremi Game Reserve (Foto). Nach Ankunft in **Maun** (S. 88) geht es zum Camp. Von dort sollte man sich entweder zu Fuß, in einem *mokoro* (Einbaum), mit einem fahrbaren Untersatz oder mit einer Kombi aus allen dreien dieser schönen Gegend nähern.



2

CHOBE NATIONAL PARK ⌚ 2 TAGE

Vom Zentrum des Deltas geht es in die Gegend von Savuti im **Chobe National Park** (S. 66). Hier locken weite Ebenen und Felsen mit wilden Tieren. Eine Attraktion von Savuti sind die Leoparden und andere Raubtiere. Nordostwärts geht es über Kachikau zur Chobe Riverfront und nach Kasane mit schönen Landschaften und Möglichkeiten, die Tiere vom Wasser aus zu sehen.



3

VICTORIAFÄLLE (SIMBABWE) ⌚ 2 TAGE

Nach einer wunderschönen Tiersafari geht es nach Simbabwe mit den **Victoriafällen** (S. 170). Hier heißen kühle, feuchte Luft und wunderschönes Grün die Besucher willkommen. Zuerst wollen viele die Fälle von den Aussichtspunkten am Fußweg entlang der Schlucht erkunden. Danach bieten sich noch weitere spannende Aktivitäten an, darunter sogar die Möglichkeit zur Tierbeobachtung unweit der Fälle.



4

VICTORIAFÄLLE (SAMBIA) ⌚ 1 TAG

Am Ende der Reise steht eine Exkursion nach Livingstone in Sambia, wo man eine ganz andere Sicht auf die **Victoriafälle** (S. 179) bekommen kann, indem man ein abenteuerliches Bad im Devil's Pool nimmt. Nach der Erkundung der Fälle kann man das herausragende Livingstone Museum besuchen, bevor die Reise weiter oder zurück nach Hause geht.

BESTE REISEZEIT

Die Region kann das ganze Jahr über gut bereist werden. In den Sommermonaten ist es hier genauso schön wie in der Hochsaison.

Urlauber kamen schon immer gerne nach Namibia und Botswana, um die Dünen und die wilden Tiere zu bestaunen, und viele kommen immer wieder. Wer am liebsten Tiere beobachten möchte, kommt am besten in der trockenen Jahreszeit von Ende Juni bis September. Der Boden ist nach der Regenzeit fast überall ausgetrocknet, sodass sich die Tiere in Massen an den verbliebenen Wasserlöchern sammeln. Kühlere Temperaturen sind auch ideal für Reisen etwa in den Fish River Canyon, wo es zu anderen Zeiten des Jahres extrem heiß werden kann. Die Sommermonate von Ende November bis März eignen sich hervorragend für Reisen entlang der Küste. Es ist dort dann weniger neblig, und die Meeresbrise bringt eine willkommene Abkühlung von der Hitze im Binnenland. In den Sommermonaten kann es aber auch regnen.

Preiswerter Übernachten

Viele Lodges senken in der Nebensaison von Januar bis Mai ihre Preise. Auch Mietfahrzeuge sind eher günstiger.



LOCAL TIPP

FLIEGEN

Wenn Wayne van der Linde nicht durch Namibia reist, spielt er in einer Band namens Nostalgie mit. @nostalgienam

In Sossusvlei führen trockene Nachmittagswinde dazu, dass man sich bei der Ankunft eher schlecht fühlt.

Aber nach Sonnenuntergang legen sich die Winde und der klare Nachthimmel mit den Sternen ist überwältigend. Am nächsten Morgen erwacht ein frischer Tag mit roten, am Horizont aufragenden Sanddünen, mit einem feurigem Himmel im Osten und Heißluftballons am Himmel.

BENGUELASTROM

Der Benguelastrom fließt nördlich des Kaps der Guten Hoffnung und hat großen Einfluss auf Klima und Ökosysteme der Region. Sein kaltes, nährstoffreiches Wasser zieht Fische an. Er ist dafür verantwortlich, dass es an der Küste nicht regnet und sich Nebel bilden, die das Leben in der Namib ermöglichen.



Die Milchstraße, Sossusvlei (S. 275), Namibia

Reisewetter im Jahresverlauf (Botswana/Namibia)



JANUAR
Temp. Max.:
33/29 °C
Regentage:
6/14



FEBRUAR
Temp. Max.:
32/28 °C
Regentage:
5/16



MÄRZ
Temp. Max.:
31/26 °C
Regentage:
5/15



APRIL
Temp. Max.:
28/25 °C
Regentage:
3/9



MAI
Temp. Max.:
26/23 °C
Regentage:
2/2



JUNI
Temp. Max.:
23/20 °C
Regentage:
1/0



REICHLICH SONNE

Mit rund 300 Sonnentagen im Jahr gehört Namibia zu den sonnigsten Flecken der Erde, eng gefolgt von Botswana. Wer viel Zeit in dieser Region verbringt, wird von einem ständig blauen Himmel und den Sonnentagen verwöhnt. Wenn es doch mal regnet, sind es oft kurze, lokal begrenzte starke Gewitter.

Festivals ...

Das **Maitisong Festival** (S. 342) in Gaborone ist ein Highlight für Musik-, Tanz-, und Theaterfreunde. Das Programm findet draußen an verschiedenen Orten in der Hauptstadt statt. ☀️ **März und April**

Der **Unabhängigkeitstag von Namibia** wird in großem Stil in Windhoek gefeiert: mit einer Parade und Sportveranstaltungen plus kleineren Events an anderen Orten des Landes – alle erinnern an den Tag, als Namibia 1990 das Joch der südafrikanischen Herrschaft abwerfen konnte. ☀️ **21. März**

Oshituthi Shomagongo (S. 234) ist ein zwei- bis dreitägiges Fest des namibischen Volkes der Ovambo zu Ehren des Elefantenbaums. Traditionen und Kultur werden ausgelassen gefeiert. Der Veranstaltungsort wechselt jedes Jahr, konzentriert sich jedoch auf Orte im Norden Namibias. ☀️ **März/April**

Triff deutsche und nicht deutsche Namibier in Windhoek, um mit ihnen das berühmte **Oktoberfest** in der Variante der südlichen Halbkugel zu feiern. ☀️ **Oktober**

... und noch mehr Festivals

Am **Heroes' Day** gedenkt Namibia derer, die im Unabhängigkeitskrieg, der am 26. August 1966 begann, ihr Leben ließen. Die Hauptfeierlichkeiten finden in Windhoek und Omugulugwombashe (S. 235) statt, weil dort die ersten Schüsse fielen. ☀️ **26. August**

Das **Maun Festival** dauert zwei Tage. Bei den Feierlichkeiten werden die reichen kulturellen Wurzeln Botswanas mit Musik und Tanz geehrt, und es wird

Geld für die Schulen vor Ort gesammelt. ☀️ **April**

Das dreitägige **Kuru Dance Festival** wird bei D'kar in der botswanischen Kalahari gefeiert und ehrt mit Tanz und Musik die traditionelle Kultur der San. ☀️ **August**

Windhoeks **/Ae //Gams Arts and Cultural Festival** führt alle ethnischen Gruppen Namibias zusammen. ☀️ **April**

LOCAL TIPP

MOUNTAIN - BIKING

Martin Nghilifavali Jr. in Windhoek ist ein Mountainbike-Experte und Fahrradtechniker.
@m_dreadman

Ich liebe Mountainbiking im Winter, weil die Trails und das Gras dann trocken sind und ein kühles Lüftchen weht. Das ist auch so, wenn wir nachts fahren. Der Winter ist auch die Zeit zum Kaffeetrinken: Alle Fahrer treffen sich nach dem Biken und tauschen sich über die Fahrten des Tages und neue Trails aus.



NamibRand Nature Reserve (S. 277)



KÜHLE NÄCHTE

Die Nächte können mancherorts sehr kalt werden, besonders in der Wüste. Im tiefsten Winter kommt es in Teilen Namibias und im Südwesten Botswanas vor, dass Wasserflaschen, die außerhalb des Zeltes geliebt sind, über Nacht gefrieren.



JULI
Temp. Max.:
23/20 °C
Regentage:
1/0



AUGUST
Temp. Max.:
26/24 °C
Regentage:
1/0



SEPTEMBER
Temp. Max.:
30/27 °C
Regentage:
2/2



OKTOBER
Temp. Max.:
32/30 °C
Regentage:
2/4



NOVEMBER
Temp. Max.:
32/30 °C
Regentage:
5/7



DEZEMBER
Temp. Max.:
33/29 °C
Regentage:
6/12



LINKS: BENEDICTE MARTINEZ JAMAR PHOTOGRAPHY ©, RECHTS: HERB KLEIN/SHUTTERSTOCK ©

Campingplatz Khwai (S. 97), Moremi Game Reserve, Botswana

BESTENS VORBEREITET AUF NAMIBIA & BOTSWANA

Nützliches zum Vorbereiten und Einstimmen.

Kleidung

Schichten Selbst im Sommer kann es nach Einbruch der Dunkelheit kühl werden, besonders wenn man in einem offenen Safari-Fahrzeug unterwegs ist. Im Winter kann es wunderbar sonnig sein – also sollte man eine warme untere Schicht einpacken und zusätzlich lockere, leichte Kleidung, die man darüber tragen kann. Eine winddichte Jacke ist im Winter ideal. Lange Hosen und Ärmel sind ein guter Schutz gegen Moskitos.

Hüte Die afrikanische Sonne scheint brutal, sodass ein Sonnenhut sehr wichtig ist. Eine Mütze schützt den Kopf im Winter und in der Übergangszeit.

Sarong Ein Sarong ist sehr nützlich als Schal oder Schattenspender.

Etikette

Die richtige Begrüßung ist wichtig. Man begrüßt immer erst die Älteren.

Respekt ist ganz wesentlich, besonders gegenüber Religion und älteren Menschen.

Drei Schritte des **afrikanische Händeschüttelns**: ein normaler Handschlag, zweitens: die Daumen greifen ineinander und die Finger umschließen den dem Daumen angrenzenden Teil der Hand, drittens: ein normaler Handschlag. Man zeigt großen Respekt, wenn man die linke Hand in den rechten Ellbogen legt.

Wanderschuhe Wer wandern möchte, sollte Schuhe mit festen Sohlen einpacken – im Busch gibt es üble Dornen.